



Modulhandbuch

Master of Education

**Höheres Lehramt an beruflichen Schulen
mit der beruflichen Fachrichtung
Sozialpädagogik/Pädagogik**

HAUPTFACH KATHOLISCHE THEOLOGIE

Fassung vom 24.04.2019

letzte Änderung am 24.06.2026

Stand: 24.06.2026

KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT



INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitende Hinweise	3
2. Qualifikationsziele des Studiengangs	5
3. Übersicht über den Studiengang	8
4. Studienverlauf.....	9
5. Modulangebot.....	11
6. Organisation der Module	12
7. Modulbeschreibungen	15
BMS 1.....	15
BMS 2.....	16
BMS 3.....	18
BMS 4.....	20
BMS 5.....	22

Studiengang Höheres Lehramt an beruflichen Schulen
mit der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik/Pädagogik
mit akademischer Abschlussprüfung **Master of Education (M.Ed.)**
Zweifach Katholische Theologie

4 Semester

Fach Katholische Theologie: 28 CP,
davon 22 CP Fachwissenschaft und 6 CP Fachdidaktik.
Masterarbeit: 15 CP (Wahlmöglichkeit im Fach Katholische Theologie).

Fachwissenschaftliche Vertiefung in den theologischen Disziplinen der Biblischen Theologie, der Historischen Theologie und der Systematischen Theologie.
Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts.
Enge Verzahnung von fachwissenschaftlichem und didaktischem Studium durch Kombinationsseminare zu den in den Stoffplänen für den Katholischen Religionsunterricht vorgesehenen oder anderen für den Religionsunterricht relevanten Themen.

Besonderheit: Schulpraxissemester (SPS) im ersten Fachsemester (Wintersemester) mit anschließender fachdidaktischen und praktisch-theologischen Auswertung. Sollten Sie Ihr Studium im M.Ed. zum Sommersemester anfangen, findet das Schulpraxissemester (SPS) im zweiten Fachsemester, d.h. dem Wintersemester, statt.

Beschluss der Studienkommission: 23.04.2019; 28.05.2019, 05.05.2021 und 17.06.2026.

Beschluss des Fakultätsrates: 24.04.2019 und vom 24.06.2026.

1. Einleitende Hinweise

In diesem Modulhandbuch werden folgende Abkürzungen benutzt:

AKG	Alte Kirchengeschichte, Patrologie und Christliche Archäologie
AT	Altes Testament
CP	Leistungspunkt(e) (gemäß European Credit Transfer and Accumulation System)
DgÖk	Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie
Dog	Dogmatik
ger.	gerades
LV	Lehrveranstaltung(en)
MagTheol	Studiengang Magister theologiae bzw. Magistra theologiae
MNKG	Mittlere und Neuere Kirchengeschichte
NT	Neues Testament
P	Pflichtveranstaltung / Pflichtmodul
Präs.	Präsenzstudium
Selbst.	Selbststudium
SS	Sommersemester
Std.	Stunde(n)
SWS	Semesterwochenstunden (Stunden pro Woche)
ung.	ungerades
VLV	Vertiefungslehrveranstaltung
W	Wahlveranstaltung / Wahlmodul
WP	Wahlpflicht
WS	Wintersemester

Angaben in den Modulen:

- In der Spalte Arbeitsaufwand („**workload**“) ist der Arbeitsaufwand (in SWS / Stunden / CP) verzeichnet, den die Studierenden für die jeweilige LV aufwenden müssen, um die Lernziele zu erreichen. Es handelt sich dabei um den Gesamtaufwand, d. h. Kontaktstunden, eigenständige Arbeit, Prüfungsvorbereitungen und Prüfungen. Die Anforderungen sind so veranschlagt, dass durchschnittliche Studierende die Lernziele innerhalb der angegebenen Zeit erreichen können.
- Die Angaben zu **Qualifikationszielen und Inhalten der Module** sind nicht erschöpfend, sondern summarisch: Sie geben die grundsätzliche Ausrichtung der LV wieder. Detaillierte Angaben erfolgen im „Kommentierten Vorlesungsverzeichnis“ bzw. im Rahmen der LV.
- **Ansprechpartner** für die einzelnen Module sind für die LV die jeweiligen Fachvertreter bzw. Fachvertreterinnen.

- Alle **Module sind verpflichtend**. Ausgenommen davon ist das Wahlmodul LMS 5. Bei den einzelnen LV gibt es nur Pflichtveranstaltungen (P). Bei manchen Pflichtveranstaltungen (z.B. BMS 2.3) können Sie sich ein Seminar selbständig nach den dort angegebenen Vorgaben aussuchen und belegen.

An der Universität Tübingen gilt seit Juli 2025 die Rektoratsrichtlinie gegen Diskriminierung, sexualisierte Belästigung und Gewalt sowie Machtmissbrauch. Die Katholisch-Theologische Fakultät verpflichtet sich ausdrücklich auf die Geltung dieser Richtlinie für alle Prozesse des Lehrens und Lernens an dieser Fakultät.

2. Qualifikationsziele des Studiengangs

Ziel des Studiums ist es, nach der fachwissenschaftlichen Einführung in die Katholische Theologie sowie eine Einführung in die Fachdidaktik des Katholischen Religionsunterrichts im Rahmen eines Bachelor-Studiums das fachwissenschaftliche Studium insbesondere in den für den Katholischen Religionsunterricht relevanten Fächern sowie die fachdidaktischen Wissensbestände und Kompetenzen zu vertiefen, dabei Fachwissenschaft und Fachdidaktik zu verbinden.

Der Studiengang erfüllt die Anforderungen der »Eckpunkte für die Studienstruktur in Studiengängen mit Katholischer oder Evangelischer Theologie/Religion« der Kultusministerkonferenz vom 13. Dezember 2007, der »Kirchliche(n) Anforderungen an die Studiengänge für das Lehramt in Katholischer Religion sowie an die Magister- und BA-/MA-Studiengänge mit Katholischer Religion als Haupt- oder Nebenfach« der Deutschen Bischofskonferenz vom 23. September 2003 sowie des Fachpapiers »Katholische Theologie (Lehramt Gymnasium)« (RahmenVO-KM vom 27.04.2015, Gbl. 13.2015, S. 417ff., Fachpapier S. 491-493).

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs

- verfügen über solide Kenntnisse über die Grundlagen der Katholischen Theologie und können die Erkenntnisse insbesondere der für den Religionsunterricht besonders relevanten theologischen Disziplinen selbstständig erschließen und themenbezogen verbinden;
- haben solide Kenntnisse über die biblischen Texte des Alten und des Neuen Testaments und einen methodisch geübten sowie hermeneutisch reflektierten Zugang zu den geschichtlichen Traditionen des Christentums;
- verfügen über eine differenzierte Argumentations- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche und die gelebte Praxis der Glaubengemeinschaft;
- verfügen über konfessions- und religionskundliche Grundkenntnisse, kennen Grundlagen, Methoden und Ziele des ökumenischen und interreligiösen Dialogs und können ihr Wissen im Gespräch mit Vertretern anderer Konfessionen und Religionen anwenden;
- können Religion und Glaube nicht nur aus der theologischen Binnenperspektive, sondern auch aus der Außenperspektive anderer Wissenschaften wahrnehmen und reflektieren, und sind zu fachübergreifenden und fächerverbindenden Kooperationen in der Lage;
- verfügen über fachdidaktisches Wissen und sind in der Lage, theologische Inhalte schulform- und altersspezifisch für den Unterricht zu transformieren; sie verfügen über erste Erfahrungen theologischer Vermittlungsarbeit, die den schulischen Erfordernissen Rechnung trägt und aufbauendes Lernen ermöglicht;
- sind in der Lage, sich eigenständig mit neuen und veränderten theologischen Frage- und Problemfeldern sowie Sachgebieten vertraut zu machen und sie didaktisch auf den Unterricht hin zu transformieren.

Nach einem erfolgreichen Studium sind die Studierenden in der Lage,

fachbezogen:

- sich methodisch reflektiert auf die christlichen Glaubensüberlieferungen zu beziehen und aus diesem Bezug heraus religiöse und kirchliche Gegenwartsprobleme zu erkennen und zu bearbeiten.
- argumentativ Rechenschaft über den christlichen Glauben zu geben, sich den Herausforderungen gegenwärtiger Ereignisse und Entwicklungen für die theologische Reflexion dieses Glaubens zu stellen sowie die Verantwortung des Glaubens für das kirchliche und gesellschaftliche Zusammenleben zu reflektieren.
- sich Ergebnisse der wissenschaftlichen Theologie über deren verschiedene Disziplinen hinweg themenbezogen zu erschließen und in wissenschaftlich vertretbaren Antworten zu verknüpfen, diese adressatenbezogen zu vermitteln und argumentativ zu vertreten.
- den Dialog mit anderen Religionen, Kulturen und Weltanschauungen wertschätzend und mit eigener Positionalität aufzunehmen.

berufsorientiert:

- religiöse Lehr- und Lernprozesse im Rahmen von Schule und Unterricht zu strukturieren.
- die religiösen Herkunft, Einstellungen und Erfahrungen sowie die heterogenen (körperlichen, geistigen, sozialen und familiären) Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler zu ermitteln, ihre individuellen Lernstände zu diagnostizieren und bei der Planung, Organisation und Reflexion schulischen Unterrichts zu berücksichtigen.
- Inklusion als Grundaufgabe des Religionsunterrichts und des gesamten Schulsystems wahrzunehmen und zu umsetzen.
- Lehr- und Lernprozesse in didaktischer, methodischer und medialer Hinsicht so zu gestalten, dass die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler gefördert wird, insbes. die interreligiöse Kompetenz und Medienkompetenz.
- die curricularen Vorgaben mit Blick auf konkrete Lerngruppen umzusetzen und Schülerleistungen im Religionsunterricht zu beurteilen.
- den Bildungsauftrag des Katholischen Religionsunterrichts gegenüber Schülerinnen und Schülern, gegenüber deren Eltern sowie gegenüber Kolleginnen und Kollegen sowie Schulleitungen argumentativ zu vertreten.
- auf der Grundlage religionspädagogischer Erkenntnisse professionelles Handeln im Religionsunterricht sowohl mit Bezug auf die zentralen theologischen Grundthemen, wie auch auf deren fachdidaktische Vermittlung hin zu reflektieren.

gesellschaftsrelevant:

- vor dem Hintergrund der christlichen Traditionen und der darin vermittelten Handlungs- und Lebensentwürfe für ethische und soziale Probleme sensibel zu sein, ethische Urteile auch über religiöse Binnenkommunikationen hinweg zu rechtfertigen und religiöse Selbst- und Weltdeutungen sinnerschließend zu vertreten.
- ihren persönlichen Glauben und ihre Glaubenspraxis in der Auseinandersetzung mit theologischen Einsichten weiterzuentwickeln und

ihren eigenen Lebensweg im Lichte des Evangeliums zu deuten und die Bedeutung des eigenen Glaubens für religionspädagogisches Handeln zu erkennen, in ein dialogisches Verhältnis zu Andersgläubigen und Nicht-Glaubenden zu treten und mit diesen tolerante Gesprächs- und Handlungssituationen herzustellen.

- religiös eingefärbte gesellschaftliche Konflikte sensibel zu begreifen, an interreligiösen Diskursen teilzunehmen und sie anzuregen sowie für das Menschenrecht aller, ihre Religiosität aktiv und gesellschaftlich sichtbar auszuüben, einzutreten.
- Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung ihres Glaubens sowie in dessen gesellschaftlicher Präsenz zu unterstützen, sie dabei vor fundamentalistischen Überschreitungen zu warnen und für ein tolerantes Miteinander in einer pluralen Gesellschaft zu gewinnen.

3. Übersicht über den Studiengang

Modul	Modultitel	empf. Sem.	CP
BMS 1	Fachdidaktik Katholische Theologie und Praktische Theologie (Fach: 2 CP und Fachdidaktik: 2 CP)	1	4
BMS 2	Biblische Theologie und Historische Theologie (Fach: 7 CP und Fachdidaktik: 2 CP)	2	9
BMS 3	Systematische Theologie und Theologische Ethik (Fach: 7 CP und Fachdidaktik: 2 CP)	3	9
BMS 4	Theologische Schwerpunktbildung	4	6
			28
BMS 5	Masterarbeit (Wahl)	4	15

4. Studienverlauf

Masterstudium				
WS	SS	WS	SS	
1	2	3	4	
BMS 1 4 CP	BMS 2 9 CP	BMS 3 9 CP	BMS 4 6 CP	
			BMS 5 Masterarbeit 15 CP	
4 CP	9 CP	9 CP	21 CP	
	SS	WS	SS	WS
	1	2	3	4
	BMS 2 9 CP	BMS 1 4 CP	BMS 3 3 CP 6 CP	
			BMS 4 6 CP	
			BMS 5 Masterarbeit 6 CP 9 CP	
	9 CP	4 CP	15 CP	15 CP

Hinweis:

Der hier abgebildete Studienverlauf ist idealtypisch und bezieht sich auf einen Beginn des Studiums zum *Wintersemester*. Das Schulpraxissemester fällt dann auf das erste Semester. Bedingt durch die Vielfalt der möglichen Fächerkombinationen kann Ihr individueller Studienverlauf davon signifikant abweichen.

Ein Studienbeginn zum *Sommersemester* ist ebenfalls möglich, ist jedoch nicht der Regelfall. Sollten Sie Ihr Studium zum Sommersemester aufnehmen, so fällt das Schulpraxissemester auf das zweite Semester. Der untere Teil der Tabelle zeigt für diesen Fall einen möglichen Studienverlauf auf. Bedingt durch die Lage des Schulpraxissemesters im zweiten Semester und die Kombination mit dem Hauptfach kann es zu signifikanten Abweichungen sowie unter Umständen zu Verzögerungen in Ihrem individuellen Studienverlauf kommen. Insbesondere empfehlen wir Ihnen

dringend, in diesem Fall Ihre Masterarbeit so früh wie möglich zu beginnen, idealerweise unmittelbar im Anschluss an das dritte Fachsemester, da die Arbeitsbelastung im Hauptfach im vierten Fachsemester in der Regel außergewöhnlich hoch ist.

Schreiben Sie die Masterarbeit im Wintersemester, empfehlen wir Ihnen dringend, im Modul BMS 3 die Lehrveranstaltung 3.3 in das Sommersemester vorziehen.

5. Modulangebot

Semester		Module		
1	ung. WS	BMS 1 Fachdidaktik Katholische Theologie und Praktische Theologie	BMS 3 Systematische Theologie und Theologische Ethik BMS 4 Theologische Schwerpunktbildung	BMS 5 Masterarbeit
2	ger. SS	BMS 2 Biblische Theologie und Historische Theologie	BMS 4 Theologische Schwerpunktbildung	BMS 5 Masterarbeit
3	ger. WS	BMS 1 Fachdidaktik Katholische Theologie und Praktische Theologie	BMS 3 Systematische Theologie und Theologische Ethik BMS 4 Theologische Schwerpunktbildung	BMS 5 Masterarbeit
4	ung. SS	BMS 2 Biblische Theologie und Historische Theologie	BMS 4 Theologische Schwerpunktbildung	BMS 5 Masterarbeit

6. Organisation der Module

Workload der Lehrveranstaltungen, Studienleistungen und Modulprüfungen			
	CP	Präs.	Selbst.
Lehr- und Lernformen / Studienleistung			
Seminar / Übung (2 SWS) Studienleistung: z.B. Referat, Präsentation, Exposé (kurze Abhandlung zu einem theologischen Sachproblem oder einen theologisch relevanten Text) im Umfang von 1 CP.	2 CP	30 Std.	30 Std.
Vertiefungslehrveranstaltung (2 SWS) Studienleistung: z.B. Referat, Präsentation, Exposé im Umfang von 1 CP.	2 CP	30 Std.	30 Std.
Modulprüfungen			
Werkstück Als Werkstück erstellen Studierende einen Unterrichtsentwurf für das Schulfach Katholische Religionslehre aus dem jeweiligen Seminar in BMS 2 (2.1 oder 2.2) und BMS 3 (3.1 oder 3.2) heraus. Der Unterrichtsentwurf (2-3 Seiten) muss nach den Regeln einer wissenschaftlichen Hausarbeit in fachwissenschaftlicher Hinsicht (8-10 Seiten) und in religionsdidaktischer Hinsicht (8-10 Seiten) begründet, erläutert und reflektiert werden.	3 CP		90 Std.
Mündliche Prüfung (20 Minuten)	4 CP		120 Std.
Masterarbeit (40 – 50 Seiten)	15 CP		450 Std.

Umfang der Lehrveranstaltungen
Der Umfang einer Lehrveranstaltung ergibt sich aus den in diesem Modulhandbuch für diese Veranstaltung angegebenen Semesterwochenstunden (SWS). Eine Semesterwochenstunde entspricht einer Arbeitseinheit von 45 Minuten Lehre und einer anschließenden Pause von 15 Minuten, also insgesamt von einer Zeitstunde, oder einer doppelten Arbeitseinheit von 90 Minuten Lehre und einer anschließenden Pause von 30 Minuten, also insgesamt von zwei Zeitstunden. Zu größeren Arbeitseinheiten ohne Unterbrechung werden Lehrveranstaltungen nur in begründeten Ausnahmefällen (z.B. Exkursion, Videoaufzeichnung mit anschließender Auswertung oder Film mit anschließendem Filmgespräch) zusammengefasst.
Lehrveranstaltungen können ganz oder teilweise in Blöcken angeboten werden, insbesondere in den Fällen auswärtiger Lehreinheiten oder von Veranstaltungen mit

auswärtigen Dozentinnen und Dozenten sowie in den Fällen, in denen das Thema oder die Methode eine verdichtete Arbeitsform verlangt. Der Umfang der Blockveranstaltungen ergibt sich dann aus den im Modulhandbuch angegebenen Semesterwochenstunden, multipliziert mit den Wochen der Veranstaltungszeit eines Semesters.

Der Sonntag ist in der Regel veranstaltungsfrei. Findet in Ausnahme, etwa bei auswärtigen Lehreinheiten oder Seminaren mit auswärtigen Dozentinnen und Dozenten, eine Blockveranstaltung an einem Sonntag statt, sind an diesem Tag höchstens vier Arbeitseinheiten bzw. zwei doppelte Arbeitseinheiten möglich.

Ein Block einer Blockveranstaltung umfasst höchstens vier Arbeitseinheiten bzw. zwei doppelte Arbeitseinheiten. In der Regel findet an einem Vormittag bzw. an einem Nachmittag/Abend jeweils nur ein Block statt, an einem ganzen Tag höchstens zwei Blöcke. Ausnahmen davon sind vor allem bei auswärtigen Lehreinheiten möglich. Findet ein Seminar am Freitagnachmittag und am Samstag statt, können an den beiden Abenden zusätzlich je zwei Arbeitseinheiten bzw. eine doppelte Arbeitseinheit angesetzt werden. In diesem Fall ist der Sonntag veranstaltungsfrei.

Modulprüfungen

Die Modulprüfungen werden in unterschiedlichen Formen abgenommen, z.B. als Mündliche Prüfung, Werkstück oder Masterarbeit. Ausführliche Informationen zu diesen Prüfungsformen finden Sie in der Studien- und Prüfungsordnung.

In der Modultabelle werden die für das jeweilige Modul vorgesehenen Prüfungsformen und der für die Prüfungsvorbereitung anfallende Workload sowie gegebenenfalls der Zeitpunkt der Modulprüfung angegeben.

Genauere Angaben zu den Modalitäten der Modulprüfung sowie zu den vorzubereitenden Prüfungsstoffen werden zu Beginn der Veranstaltungszeit eines jeden Semesters veröffentlicht. Diese Angaben sind verbindlich für den gesamten Zyklus des jeweiligen Moduls.

Sie finden die Angaben in einem ILIAS-Kurs unter https://ovidius.uni-tuebingen.de/ilias3/goto.php?target=crs_1510902&client_id=pr02

(Pfad auf ILIAS: Veranstaltungen (Magazin) → Sonstiges → Semesterübergreifende Inhalte für die Lehre → Katholisch-Theologische Fakultät → Studiendekanat → Kurs Modalitäten Modulprüfungen Katholische Theologie). Diesem ILIAS-Kurs können Sie ohne Angabe eines Passwortes beitreten.

Die Angaben sind auch für die Prüfungsanmeldung relevant. Gegebenenfalls werden dort Wahlmöglichkeiten ausgewiesen, zwischen denen Sie Sich bei Anmeldung zur Modulprüfung entscheiden müssen.

Mobilitätsfenster und Anerkennung von Studien-/Prüfungsleistungen

Die Kath.-Theol. Fakultät empfiehlt, im Laufe des Studiums mindestens einmal ein Semester an einer Universität/Hochschule im Ausland zu verbringen.

Das kann im Rahmen eines Austauschprogrammes oder privat organisiert werden. Informationen zu Angebot und Planung finden Sie auf den Webseiten der Universität Tübingen unter „International > Studieren im Ausland“. Nutzen Sie bitte auch die Angebote der Studienberatung (studienberatung@kath-theologie.uni-tuebingen.de) und durch den Austauschkoordinator/die Austauschkoordinatorin der Kath.-Theol. Fakultät (austausch@kath-theologie.uni-tuebingen.de).

Bitte beachten Sie:

- Auslandsaufenthalte im Rahmen von Austauschprogrammen bedürfen in der Regel einer einjährigen Vorlaufzeit. Kümmern Sie sich also rechtzeitig um Ihre Studienplanung und kommen Sie etwa ein Jahr vor Ihrem geplanten Auslandsaufenthalt auf die Studienberatung zu.
- Sie haben ein Recht auf Anerkennung Ihrer Studien- und Prüfungsleistungen, sofern diese von den Qualifikationszielen in das Profil Ihres Studiengangs passen. Bitte kümmern Sie sich hier rechtzeitig vor Beginn Ihres Auslandsaufenthaltes um den Abschluss eines Learning Agreements/einer Anerkennungsvereinbarung: Dadurch erhalten Sie Sicherheit bzgl. der geplanten Studien- und Prüfungsleistungen und deren Anerkennung. Eventuelle Konflikte mit dem Modul-Turnus können so im Idealfall vermieden werden. Sollten die Konflikte nicht vermieden werden können, kann aber ein alternativer Studienplan entwickelt werden, der einen Studienerfolg im Rahmen der Regelstudienzeit ermöglicht. Bitte wenden Sie sich zur Beratung und Studienplanung an den Austauschkoordinator/die Austauschkoordinatorin.
- Von der Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen sind die Module BMS 1 und BMS 4 ausgenommen.

7. Modulbeschreibungen

Modul	Modultitel		CP	Art
BMS 1	Fachdidaktik Katholische Theologie und Praktische Theologie		4	P
Zyklus:	jährlich			
Dauer:	einsemestrig			
Zeitpunkt:	WS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 120 Std.	Präsenzstudium: 4 SWS / 60 Std.	Selbststudium: 60 Std.	

Modulbeschreibung
Modulinhalt
Fachdidaktische und praktisch-theologische Auswertung des Schulpraxissemesters (SPS).
Qualifikationsziele
- Die Studierenden sind in der Lage, religionspädagogische, medienpädagogische und pastorale Situationen zu identifizieren und ihre Erfahrungen aus der Praxis fachdidaktisch sowie praktisch-theologisch kritisch zu reflektieren. - Sie können theoretische Modelle der Religionspädagogik, Fachdidaktik und Praktischen Theologie im Blick auf die Schulpraxis anwenden.

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
1.1	P	Seminar/Übung: Fachdidaktische Nachbereitung des Schulpraxissemesters	WS	2	30	30	2
1.2	P	Seminar/Übung: Praktisch-theologische Nachbereitung des Schulpraxissemesters	WS	2	30	30	2
Modulprüfung							
Keine Modulprüfung Das Modul wird über Studienleistungen (1.1 und 1.2) abgeschlossen.							

Modul	Modultitel		CP	Art
BMS 2	Biblische Theologie und Historische Theologie		9	P
Zyklus:	jährlich			
Dauer:	einsemestrig			
Zeitpunkt:	SS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 270 Std.	Präsenzstudium: 6 SWS / 90 Std.	Selbststudium: 180 Std.	

Modulbeschreibung
Modulinhalt
• Ausgewählte Probleme der Exegese des Alten Testaments • Ausgewählte Probleme der Exegese des Neuen Testaments • Ausgewählte Probleme der Alten Kirchengeschichte • Ausgewählte Probleme der Mittleren und Neueren Kirchengeschichte • Vermittlung von fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Arbeit an einem exemplarischen Thema des Religionsunterrichts aus dem Bereich der Biblischen und der Historischen Theologie.
Qualifikationsziele
• Die Studierenden sind in der Lage, Forschungsentwicklung sowie aktuelle Methoden- und Theoriedebatten der Exegese und der historischen Theologie argumentativ nachzuvollziehen, einzusetzen und im interreligiösen Verhältnis zu diskutieren, • ein exegetisches Thema sowie ein historisches Thema vertieft und im Blick auf gegenwärtige gesellschaftliche Probleme zu bearbeiten, • Themen der Exegese und der Kirchengeschichte im Religionsunterricht angesichts heterogener Lerngruppen angemessen zu vermitteln sowie • einen Unterrichtsentwurf zu erstellen und dessen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Hintergrund zu reflektieren sowie • Unterrichtsentwürfe inklusionssensibel und als Chance zur Förderung kritischer Medienkompetenz der Lernenden zu gestalten.

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen im geraden Sommersemester							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
2.1	P	Kombinationsseminar Fachdidaktik – Biblische Theologie: Fachdidaktik und Exegese NT	ger. SS	2	30	30	2
2.2	P	Kombinationsseminar Fachdidaktik – Historische Theologie: Fachdidaktik und MNKG	ger. SS	2	30	30	2
Lehrveranstaltungen im ungeraden Sommersemester							
2.1	P	Kombinationsseminar Fachdidaktik – Biblische Theologie: Fachdidaktik und Exegese AT	ung. SS	2	30	30	2
2.2	P	Kombinationsseminar Fachdidaktik – Historische Theologie: Fachdidaktik und AKG	ung. SS	2	30	30	2
Lehrveranstaltungen in jedem Sommersemester							
2.3	P	Wahlveranstaltung Seminar oder VLV aus dem Lehrangebot des MagTheol- Studiengangs zur Biblischen oder Historischen Theologie*	SS oder WS	2	30	30	2
*Veranstaltung darf nicht im Rahmen des Bachelor-Studiengangs angerechnet worden sein.							
Modulprüfung							
P		Werkstück				90	3
Hinweise: - Für den Besuch der Kombinationsseminare BMS 2.1, 2.2 sowie BMS 3.1 und 3.2 wird der erfolgreiche Abschluss des vorgeschriebenen Schulpraxissemesters und dessen Nachbereitung in BMS 1 dringend empfohlen. - Werkstück aus einem der Kombinationsseminare (2.1 <i>oder</i> 2.2).							

Modul	Modultitel		CP	Art
BMS 3	Systematische Theologie und Theologische Ethik		9	P
Zyklus:	jährlich			
Dauer:	einsemestrig			
Zeitpunkt:	WS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 270 Std.	Präsenzstudium: 6 SWS / 90 Std.	Selbststudium: 180 Std.	

Modulbeschreibung

Modulinhalt

- Themen und Problemstellungen der systematischen Theologie
- Vertiefte Auseinandersetzung mit aktuellen Themen Fundamentaltheologie, der Dogmatik, der Moraltheologie und der theologischen Sozialethik
- Vermittlung von fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Arbeit an einem exemplarischen Thema des Religionsunterrichts aus dem Bereich der Systematischen Theologie und der Theologischen Ethik.

Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind in der Lage, ein fundamentaltheologisches, dogmatisches, moraltheologisches oder sozialethisches Thema vertieft und problembezogen zu bearbeiten, dabei eigenständige Fragestellungen zu entwickeln und zu beantworten,
- aktuelle Forschung und Entwicklungen in der Systematischen Theologie, insbesondere in den Fächern Fundamentaltheologie, Dogmatik, Ökumenische Theologie, Moraltheologie und Sozialethik zu rezipieren und auf konkrete Themenstellungen sowie im Blick auf gegenwärtige gesellschaftliche Probleme zu beziehen,
- systematisch-theologische und theologisch-ethische Themen im Religionsunterricht angesichts heterogener Lerngruppen angemessen zu vermitteln sowie
- einen Unterrichtsentwurf zu erstellen und dessen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Hintergrund zu reflektieren sowie
- Unterrichtsentwürfe inklusionssensibel und als Chance zur Förderung kritischer Medienkompetenz der Lernenden zu gestalten.

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen im geraden Wintersemester							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
3.1	P	Kombinationsseminar Fachdidaktik – Systematische Theologie: Fachdidaktik und Dog oder DgÖk	ger. WS	2	30	30	2
3.2	P	Kombinationsseminar Fachdidaktik – Systematische Theologie: Fachdidaktik und Theologische Sozialethik	ger. WS	2	30	30	2
Lehrveranstaltungen im ungeraden Wintersemester							
3.1	P	Kombinationsseminar Fachdidaktik – Systematische Theologie: Fachdidaktik und Fundamentaltheologie	ung. WS	2	30	30	2
3.2	P	Kombinationsseminar Fachdidaktik – Systematische Theologie: Fachdidaktik und Moralthologie	ung. WS	2	30	30	2
Lehrveranstaltungen in jedem Wintersemester							
3.3	P	Wahlveranstaltung Seminar oder VLV aus dem Lehrangebot des MagTheol-Studiengangs aus den Fächern Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie, Fundamentaltheologie oder Theologische Ethik sowie Philosophie*	WS oder SS	2	30	30	2
*Veranstaltung darf nicht im Rahmen des Bachelor-Studiengangs angerechnet worden sein.							
Modulprüfung							
P		Werkstück				90	3
Hinweise: - Für den Besuch der Kombinationsseminare BMS 2.1, 2.2 sowie BMS 3.1 und 3.2 wird der erfolgreiche Abschluss des vorgeschriebenen Schulpraxissemesters und dessen Nachbereitung in BMS 1 dringend empfohlen. - Werkstück aus einem der Kombinationsseminare (3.1 <i>oder</i> 3.2).							

Modul	Modultitel		CP	Art
BMS 4	Theologische Schwerpunktbildung		6	P
Zyklus:	jedes Semester			
Dauer:	einsemestrig			
Zeitpunkt:	WS / SS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 Std.	Präsenzstudium: 2 SWS / 30 Std.	Selbststudium: 150 Std.	

Modulbeschreibung

Modulinhalt

- Fachwissenschaftliche Vertiefung in einem gewählten Schwerpunktfach der Katholischen Theologie.

Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind in der Lage, die Erkenntnisse und Methoden wissenschaftlicher Theologie problembezogen und kritisch einzusetzen, sich dabei auf die zentralen Themen der katholischen, ökumenischen und interreligiösen Theologie zu beziehen und Theologie in synthetisierender Weise zu betreiben,
- interreligiöse, interkulturelle und weltanschauliche Fragestellungen zu bearbeiten,
- mit Bezug auf den Katholischen Religionsunterricht die eigene Art und Weise des Theologietreibens zu konzeptualisieren und argumentativ zu vertreten.

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen

Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
4.1	P	HS aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät in einem selbst gewählten Schwerpunktfach*	WS/SS	2	30	30	2

**Veranstaltung darf nicht im Rahmen des Bachelor-Studiengangs oder in einem anderen Master-Modul angerechnet worden sein und darf nicht aus der Religionspädagogik /-didaktik gewählt werden.*

Modulprüfung

P	Mündliche Prüfung			120	4
----------	--------------------------	--	--	------------	----------

Hinweise:

(1) Die mündliche Prüfung im BMS 4 umfasst eine Prüfung in dem Schwerpunktfach sowie ein Prüfungsgespräch über Grundlagen der Katholischen Theologie*. Die Kandidatin oder der Kandidat soll in dieser Prüfung zeigen, dass sie oder er im Schwerpunktfach ein Thema theologisch kompetent erschließen und entfalten sowie Positionen im Prüfungsgespräch argumentativ vertreten kann. In dem Prüfungsgespräch über Grundlagen der Katholischen Theologie soll sie oder er zeigen, dass sie oder er einen Überblick über die Themen, Fächer und Methoden der Katholischen Theologie besitzt und aus diesem Überblick heraus ihre oder seine Art des Theologietreibens reflektieren kann.

**Zur Vorbereitung auf den Prüfungsteil Grundlagen der Katholischen Theologie steht im ILIAS-Portal ein Reader zur Verfügung.*

(2) Die mündliche Prüfung wird von zwei Prüfenden aus unterschiedlichen theologischen Fächern abgenommen. Der Kandidat oder die Kandidatin schlägt bei der Prüfungsanmeldung zwei Lehrende als Prüfende vor; darunter muss sich eine Vertreterin oder ein Vertreter für das Schwerpunktfach befinden. Weist der Prüfungsausschuss nicht innerhalb von zwei Wochen nach Prüfungsanmeldung andere Prüfende zu, gelten die vorgeschlagenen Prüfenden als bestellt. Darüber hinaus bestellt der Prüfungsausschuss eine Beisitzerin oder einen Beisitzer und lädt gemäß § 5 Absatz 2 des Besonderen Teils II 8 der Studien- und Prüfungsordnung vom 06.12.2019 eine Vertreterin bzw. einen Vertreter der Katholischen Kirche zur Prüfung ein. Falls von dort eine Person entsandt wird, nimmt diese als ggf. zusätzliche Beisitzerin an der Prüfung teil.

(3) Die Schlussprüfung dauert insgesamt 20 Minuten; davon entfallen 10 Minuten auf das Schwerpunktfach und 10 Minuten auf ein Prüfungsgespräch über die Grundlagen der Katholischen Theologie. Die mündliche Prüfung im Schwerpunktfach wird von der Vertreterin oder dem Vertreter des Faches abgenommen. Sie umfasst ein Schwerpunktthema, das mit der Prüferin oder dem Prüfer vor der Prüfungsanmeldung schriftlich vereinbart wird. Das Prüfungsgespräch über die Grundlagen der Katholischen Theologie erfolgt auf der Grundlage einer vorbereitenden Textsammlung durch die zwei Prüfenden gemeinsam. Über die Prüfung wird Protokoll geführt, dem die schriftliche Vereinbarung des Schwerpunktthemas beigelegt wird.

(4) Den ersten Prüfungsteil benotet die Vertreterin oder der Vertreter des Schwerpunktfaches, den zweiten Prüfungsteil benoten die zwei Prüfenden gemeinsam. Die Gesamtnote der mündlichen Prüfung wird nach dem in § 14 Absatz 4 des Allgemeinen Teils der Studien- und Prüfungsordnung vom 06.12.2019 genannten Verfahren berechnet.

Modul	Modultitel		CP	Art
BMS 5	Masterarbeit		15	W*
Zyklus:	jedes Semester			
Dauer:	einsemestrig			
Zeitpunkt:	WS / SS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 450 Std.	Präsenzstudium: 0 SWS / 0 Std.	Selbststudium: 450 Std.	

Modulbeschreibung
Modulinhalt
Erstellung einer Masterarbeit.
Qualifikationsziele
- Eine eigenständige theologische und/oder fachdidaktische Fragestellung selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten können (vgl. den Reader zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten sowie den DFG-Kodex „Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“: https://zenodo.org/records/14281892), - eigene Argumentationen in die jeweils relevanten theologischen Diskurse einordnen und gegenüber dort einschlägigen Positionen vertreten können, - wissenschaftliche Ergebnisse sachgerecht darstellen und medienkritisch diskutieren können. - Sie können beim Erstellen ihrer Arbeit mit allen verwendeten Hilfsmitteln und Tools (insbesondere auch im Zusammenhang mit der Anwendung Künstlicher Intelligenz) kritisch-reflexiv umgehen.

Modulbestandteil						
Modulprüfung						
P/WP		Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
P	Masterarbeit				450	15

*Die Masterarbeit kann in jedem der beiden Fächer des Studiengangs sowie im Bildungswissenschaftlichen Studium erstellt werden. Studierenden, die ein Promotionsstudium im Fach Katholische Theologie erwägen, wird in Hinsicht auf das dann erforderliche Ergänzungsstudium empfohlen, die Masterarbeit im Fach Katholische Theologie zu wählen (siehe Promotionsordnung der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen vom 14.12.2021, § 6 Absatz 5).